

Bildungsstatistik Kanton Solothurn

Schulaustretende Ende Schuljahr 2022/2023

Solothurn, Juli 2023

zusätzliche Auskünfte:

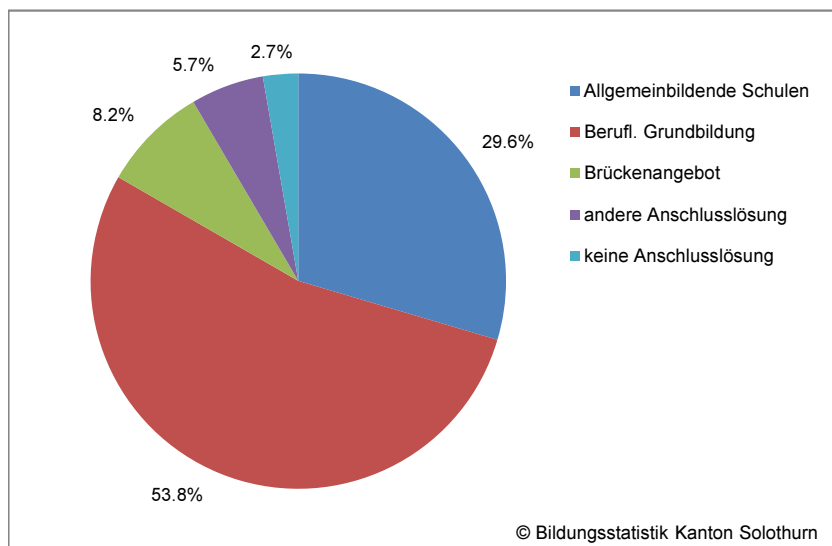
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, rolf.lischer@dbk.so.ch, 032 627 29 76

Ende der obligatorischen Schule: Anschlusslösungen der Schulaustretenden, 2023

	Allgemeinbil- dende Schulen	Berufl. Grundbildung	Brücken- angebot	andere An- schlusslösung	keine An- schlusslösung	Total
Total	782	1422	218	151	72	2645
männlich	310	800	96	60	41	1307
weiblich	472	622	122	91	31	1338
Sek B	1	621	116	61	45	844
Sek E	241	729	78	22	12	1082
Sek P*	32	3	3	0	0	38
eigene Programme	5	13	2	1	0	21
1. Jahr Gymnasium	503	41	6	0	10	560
Sonderschule	0	15	13	67	5	100

* Drei Jahre Sek P im Leimental.

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



72 Schülerinnen und Schüler haben im Sommer 2023 ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen, ohne dass sie eine Anschlusslösung für die Zeit danach hatten. Von allen 2'645 Schülerinnen und Schülern haben somit 2.7% keine weiterführende Bildung, kein Praktikum, keine Arbeit oder ähnliches.

Die berufliche Grundbildung ist der wichtigste Bildungsbereich nach der obligatorischen Schule. 53.8% der Schülerinnen und Schüler setzen dort ihren Bildungsweg weiter. Für die Knaben ist diese Wahl (61.2%) bedeutend wichtiger als für die Mädchen (46.5%). Mädchen (35.3%) führen andererseits viel häufiger ihre Bildung an einem Gymnasium oder einer Fachmittelschule weiter als Knaben (23.7%). Ein Brückenangebot nehmen die Mädchen (9.1%) und Knaben (7.3%) in etwa in gleichen Teilen in Anspruch. Auch eine "andere Anschlusslösung" (z.B. Praktikum, Erwerbstätigkeit, Wegzug aus der Schweiz) haben Mädchen (6.8%) mehr als Knaben (4.6%).

Keine Anschlusslösung haben anteilmässig am häufigsten Schülerinnen und Schüler der Sek B.